

Kindeswohl und Kinderschutz in Familien mit psychisch erkrankten Eltern

Fachseminar K32

Wie belasten elterliche psychische Erkrankungen die betroffenen Kinder? Wann sind Kinder gefährdet und welche Unterstützung und Interventionen tragen zum Kindeswohl bei?



Die psychische Erkrankung eines Elternteils wirkt sich unmittelbar auf das Familiensystem aus. Symptome der Erkrankung sowie begleitende Faktoren wie soziale Isolation oder ökonomische Engpässe können die Erziehungsfähigkeit und die Alltagsorganisation beeinträchtigen. Oft sind diese Situationen für die Eltern mit Scham und Schuldgefühlen behaftet.

Kinder reagieren auf diese Veränderungen häufig mit Verunsicherung, Rückzug oder Verhaltensauffälligkeiten. Nicht selten übernehmen sie im Sinne einer Parentifizierung fürsorgliche Aufgaben für die erkrankten Eltern, wodurch ihre eigenen Entwicklungsbedürfnisse in den Hintergrund treten.

Für Fachpersonen ist die Unterscheidung zwischen einer Belastungssituation und einer Kindeswohlgefährdung anspruchsvoll. Auch das Ansprechen dieser Themen und die Klärung komplexer Hilfebedarfe sind fachlich anspruchsvoll. Dieser Kurs vermittelt fundiertes Wissen zu den spezifischen Belastungen und Risiken für Kinder in betroffenen Familien und Methoden der Gesprächsführung, um mit Eltern und Kindern sicher zu kommunizieren und notwendige Unterstützungsschritte einzuleiten.

Leitidee

- Die Teilnehmenden aktualisieren und erweitern ihr Wissen zu Belastungen und dem Unterstützungsbedarf von Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil.
- Sie setzen sich mit verschiedenen Formen von Gefährdungen im Kontext elterlicher psychischer Erkrankungen auseinander.
- Sie reflektieren eigene Haltungen und Erfahrungen in ihrer Arbeit mit Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil.
- Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Gesprächsführung mit psychisch erkrankten Eltern und ihren Kindern.
- Sie tauschen sich über Unterstützungsformen und -angebote für Kinder psychisch erkrankter Eltern und ihre Familien aus.

Zielpublikum

Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit oder verwandter Professionen, die mit Aufgaben der Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen betraut sind; Fachpersonen mit Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz, insbesondere aus abklärenden Diensten in Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, Kinder- und Jugenddiensten und Sozialdiensten; Fachpersonen der Sozialen Arbeit oder verwandter Professionen, die mit psychisch erkrankten Eltern resp. betroffenen Kindern und Jugendlichen (zusammen)arbeiten.

Aufbau

Der erste Kurstag widmet sich der Vermittlung von Grundlagenwissen sowie der Auseinandersetzung mit potenziellen Kindeswohlgefährdungen im Kontext elterlicher psychischer Erkrankung. Am zweiten Tag steht die Kommunikation mit Kindern und Eltern im Vordergrund.

Unterrichtsform

Wissensinputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Reflexionen sowie praktischen Übungen

Voraussetzungen

Grundlegendes Wissen zu Begrifflichkeiten und Konzeptualisierungen von Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung sowie der kindesschutzrelevanten Organisationen und dem Rechtsrahmen des zivilrechtlichen Kindesschutzes werden vorausgesetzt.

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Daten

4./5. Mai 2026

Ort

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW,
Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

Kosten

CHF 750 (inklusive Unterlagen, exklusive Verpflegung)

Dozierende

Dr. Brigitte Müller, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Ina Spycher, Psychologin Informations- und Beratungsstelle iks Institut Kinderseele Schweiz, Winterthur

Leitung

Dr. Brigitte Müller, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
T +41 61 228 59 61
brigitte.mueller@fhnw.ch

Kontakt

Pia Lüscher, Weiterbildungs Koordinatorin
T +41 61 228 51 23
pia.luescher@fhnw.ch

Anmeldung

Online-Anmeldung:
<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare>

Anmeldeschluss für das Fachseminar:
20. April 2026

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten.